

Arbeitsblatt 12: Wirtschaftsfaktor Fisch



Fisch ist das am meisten gehandelte Nahrungsmittel mit einem derzeitigen Wert von gut 75 Milliarden Euro. Die Fischerei stellt somit einen wichtiger Wirtschaftssektor dar. Weltweit sichert die Fischereibranche etwa 540 Millionen Menschen ihren Arbeitsplatz – das ist fast jeder Zwölfte. Nachhaltiger Fischfang ist daher nicht nur unter ökologischer Perspektive ein wichtiger Aspekt für die Zukunft der Fischerei, auch die Wirtschaft profitiert davon. Denn je besser sich die Bestände erholen und wachsen desto größer ist der Ertrag der Fischer und damit für die gesamte Branche.

In Europa arbeiten rund 400.000 Menschen im Fischereisektor. Die bedeutendsten Fischfangnationen sind Norwegen, Dänemark und Spanien. In Deutschland spielt der Fischfang selbst keine besonders große Rolle mehr. Unser Bedarf an Fisch und Meeresfrüchte wird zu 88 Prozent durch Importe gedeckt. Allerdings zählt Deutschland als Standort für die Fischverarbeitung mit seiner Produktionsmenge zu den fünf Spitzenreitern in Europa, zusammen mit Spanien, Großbritannien, Italien, Frankreich. Der importierte Fisch wird hier zusammen mit dem Fang der eigenen Fischer zu einem breiten Sortiment an Fischprodukten weiterverarbeitet.

Fischereiproduktion in Fang und Zucht nach Kontinenten

Kontinent	Anteil der weltweiten Produktionsmenge	Anteil an den weltweit beschäftigten Fischern/ Züchtern	Produktionsmenge pro Person
Afrika	5,8%	9,3%	2,0 t/Jahr
Asien	65,8%	85,5%	2,4 t/Jahr
Europa	10,8%	1,4%	23,9 t/Jahr
Mittel- & Südamerika	12,4%	2,9%	13,8 t/Jahr
Nordamerika	4,3%	0,7%	18,3 t/Jahr
Ozeanien	0,9%	0,1%	23,1 t/Jahr
Gesamt	100,0%	100,0%	3,2 t/Jahr

Quelle: FAO 2008

Aufgabe:

Die Tabelle zeigt die Verteilung der weltweit beschäftigten Fischern/ Züchtern und der Produktionsmenge an Fisch. Welche Unterschiede fallen euch auf und wie lassen sich diese erklären?